

# Correspondent

Erscheint

Dienstag, Donnerstag,  
Sonnabend.

Jährlich 150 Nummern.

für

## Deutschlands Buchdrucker und Schriftgießer.

Alle Postanstalten  
nehmen Bestellungen an.

Preis  
vierteljährlich 65 Pfennig.

39. Jahrg.

Leipzig, Sonnabend den 21. Dezember 1901.

№ 148.

**Achtung!** Bestellungen auf das I. Qu. 1902 des Corr., Preis pro Quartal 65 Pf., wolle man im Interesse geregelter Lieferung umgehend veranlassen. — Nachlieferungen finden nicht statt.

### Karl Marx und der Leipziger Buchdruckerstreik von 1865.

Unter dieser Ueberschrift veröffentlicht die Leipziger Volkszeitung in einer ihrer letzten Nummern folgenden von dem in den sechziger Jahren amtierenden Berliner Vorsitzenden, Kollegen Feistler, anlässlich der damaligen Lohnbewegung an Karl Marx gerichteten Brief:

Herrn Karl Marx, Sekretär für Deutschland der Internationalen Arbeiterassoziation zu London.

Geehrter Herr! Wie nach allen Seiten, so wird auch zu Ihnen die Nachricht gelangt sein von den Vorgängen in Leipzig, von dem Streik der Leipziger Buchdrucker-gehilfen zum Zwecke der Erreichung höherer Löhne. Von 650 — meist Sezer — die die Arbeit niedergelegt haben, feiern noch 500 (etwa 150 sind abgereift). Diese 500 bedürfen der nachdrücklichsten Unterstützung, soll der Kampf glücklich durchgekämpft, soll der Sieg erjodet werden. — Die im hiesigen Buchdruckerhilfsvereine vereinigten Drucker und Sezer haben die Angelegenheit der Leipziger Kollegen als ihre eigne betrachtet, sie sind bereit, sie zu unterstützen nach Kräften, haben denselben bereits aus ihren geringen Mitteln 1000 Thaler überwiesen und wollen gern noch mehr thun, aber sie können allein nicht helfen! Es müssen dazu noch andere, vorzüglich größere Städte, noch andere Arbeitergesellschaften ihr Scherstein beitragen, besonders diejenigen, in denen das Arbeiterbewußtsein zum Durchbruche gekommen ist. Der unterzeichnete Vorstand wendet sich deshalb an Sie, geehrter Herr Marx, und erühd Sie, dahin zu wirken, daß sich die Internationale Arbeiterassoziation, besonders aber die englischen resp. Londoner Compositors für ihre feiernden Leipziger Brüder interessieren, für sie etwas thun, für sie sammeln. Aber bald; denn schnelle Hilfe ist wirkliche Hilfe.

Von der Ueberzeugung durchdrungen, daß der sich jetzt in Leipzig, gewissermaßen im Herzen Deutschlands, im Herzen Europas vollziehende, scheinbar keine Kampf der dahigen Schriftsetzer von der höchsten Wichtigkeit für die gesamte europäische Arbeiterwelt ist; daß selbst, wenn dies an sich nicht der Fall wäre, jede Arbeiterbewegung, jeder Streik dennoch eine internationale Bedeutung hat, daß einen solchen Kampf eigentlich die totalen und direkt betroffenen Arbeiter nur unmittelbar, die gesamte Arbeiterschaft ihn aber durch ihre indirekte, passive Beteiligung mittelbar auszufechten hat, daß das Band der Verbrüderung eigentlich alle Arbeiter umschlingen muß und daß die Internationale Arbeiterassoziation ganz gewiß auf der Höhe dieser Anschauung steht — geben wir uns der Hoffnung hin, daß dieselbe bei Notwendigkeit baldiger Hilfe sich nicht verschließen und daß speziell unsere englischen Kollegen — die Compositors — ihren und unseren Leipziger Brüdern den schleunigen notwendigen Beistand nicht versagen werden.

Und ironisierend setzt genanntes Blatt folgende Worte darunter:

Daß das Band der Verbrüderung eigentlich alle Arbeiter umschlingen muß — so hieß es 1865! Und heute?

Za warum stoßt hier das Blatt für Wahrheit, Gleichheit und Recht? Scheut sich das Leipziger sozialdemokratische Parteiorgan einzugestehen, daß es einen innern Zwist in der Buchdruckerhilfsenschaft benutzte, um dem lang verhaltenen, aber unmotivierten Haß gegen uns einmal Luft zu machen, weiß man nicht mehr, daß die Druckerei der Leipziger Volkszeitung eben diesen Anlaß benutzte, um den aus dem Verbanne entfernten Störenfriedern Unterkunft und der dann entstandenen Sonderorganisation einen Stützpunkt zu schaffen?

Viele Jahre ist der Buchdruckerverband mit seiner maßvollen gewerkschaftlichen Arbeit die Ziel-scheibe heftigster Angriffe aus dem sozialdemokratischen Lager und die Feinerzeit aus dem Wähler entstandene Leipziger Volkszeitung erblickte es von vornherein als ihre bedeutsamste Lebensaufgabe, alle ihre Selbständigkeit wahren den Gewerkschaften nach Kräften herunterzureißen, wobei natürlich wir — die wir an den blinden Kadaver-Gehorsam, den die Diktatur einiger Parteiführer forderte, uns nicht gewöhnen konnten — nicht gerade gelinde davon kamen.

Allen Quertreibereien aber die Krone aufgesetzt hat die L. B. Ende vorigen Jahres durch provokatorische Entlassung von Verbandsgehilfen und durch das Fördern der Zerspitterung! Anstatt die Differenzen in einem Verufe diesem letztern selbst zur Regelung zu überlassen oder, wie es einem Arbeiterblatte geziemt, vermittelnd zu wirken, hat die L. B. alles gethan, den Zwist zu schüren und — was hier besonders bezeichnend ist — den Sonderbündlern unter ihren schützenden Fittichen einen Ruheplatz zu schaffen. Daß die Buchdrucker bei der von der L. B. ausgeprochenen Maßregelung zentralorganisierter Gehilfen — nach Bebel — moralisch und prinzipiell im Rechte waren, blieb bei den maßgebenden Leipziger Arbeiterführern eindrucklos; es galt eben der Buchdruckerorganisation einen Schlag zu versetzen und dazu war das verwerfliche Vorgehen des Leipziger Arbeiterblattes gerade recht.

Wenn ein Herr August Dufft in der Neuen Zeit schreiben kann, daß als krassestes Beispiel antisozialen Geistes (?) „das Vorgehen der organisierten Buchdrucker gegen die Anstellung eines Maschinenbauers als Maschinenmeister an der Rotationsmaschine der Schleswig-Holsteinischen Volkszeitung“ zu bezeichnen sei und weiter als antisozial verurteilt „die Bestrebungen verschiedener Gewerkschaften, den Zugang zu ihrem Gewerbe auch weiter zu beschränken durch Festsetzung von Bekehrungsstufen“, so läßt das bei dem betr. Schreiber zunächst auf ein weniger gewerkschaftlich geschultes Verständnis, dann aber darauf schließen, daß die „moderne“, „zielbewußte“ Erziehungsmethode der L. B. und der dortigen Arbeiterführer gegen die Buchdrucker bei genanntem Herrn volle Würdigung gefunden. Die Drohung, daß „der künftige Gewerkschaftskongress ein ernsthaftes Wort mit dem Buchdruckerverbande reden müsse“, ist darum auch harmonisch auf den Ton der L. B. abgestimmt.

Also an der Zerspitterung in unseren Reihen hervorragend seit Jahren gewirkt, die schädlichen Mörgler weitgehendst in Schutz genommen und die jegige Herrlichkeit zwischen den Buchdruckern und der übrigen Arbeiterschaft geradezu unüberbrückbar gemacht zu haben, das ist das Verdienst der Leipziger Volkszeitung und die Antwort auf das „Und heute?“

Der Verband der Deutschen Buchdrucker hat seit seiner Begründung treu dem Grundsatz gehuldigt, „Vertretung der gewerblichen sowie Förderung der geistigen und materiellen Interessen seiner Mitglieder mit Ausschluß aller politischen und religiösen Fragen“, ohne dabei die Solidarität anderen

kämpfenden Arbeitern gegenüber zu vergessen. Trotz aller, selbst der unfätigsten Angriffe, trotz der Drohung, uns nirgends mehr unterstützen zu wollen — trotzdem haben wir in den letzten fünf Jahren keine Vergeltung geübt, sondern in metallischer Form, also durch Unterstützung an andere Arbeiter, wie folgt gehandelt:

	An andere Arbeiter: v. d. Central- losse Mk.	Arbeiter: v. d. Gau- u. Bezirksstellen Mk.	Beitrag an die Generalcommission Mk.
1896	6050,00	?	2500,00
1897	26578,05	?	2200,00
1898	12150,00	7898,22	2738,00
1899	20975,00	21750,50	2664,00
1900	5800,00	11712,06	2850,00
	71553,05	41300,78	12952,00

Da ja die Beiträge an die Generalcommission der Gewerkschaften zur Förderung der allgemeinen Gewerkschaftsbewegung dienen, naturgemäß also den Buchdruckern zuletzt wieder zu gute kommen, können dieselben berechtigterweise den Aufwendungen für andere Verufe zugerechnet werden, womit dann während der Jahre von 1896 bis 1900 insgesamt 125 805,83 Mk. für außerberufliche Zwecke geopfert sind. Damit ist aber die Opferwilligkeit der Buchdrucker noch lange nicht erschöpft, da einmal die bezüglichen Ausgaben aus den Gauen und Bezirken erst von 1898 aufgeführt sind, weiter aber noch ganz beträchtliche Summen von den einzelnen Kollegenkreisen ohne besondere Kontrolle direkt dem Bestimmungsorte zugeführt werden und sich so unsrer Kenntnis entziehen.

Trotz „Heute?“ erzieht die L. B. aus Vorstehendem die klare sichere Bahn der organisierten Buchdrucker, welche nie kleinlich haben, nie die Schwächen und Fehler anderer ausnützen, aber an den gewerkschaftlichen Grundsätzen starr festhalten werden!

Die L. B., welche mit ihren für gemäßregelte Verbändler eingesprungenen Gewerkschaftern — also Sonderbündlern — in einem Glashause sitzt, sollte mit der Anempfehlung einer Gewerkschaft sehr vorsichtig sein, andernfalls ja das im Sinne der L. B. gehaltene Kapitel der „Verbrüderung aller Arbeiter“ wieder einmal eröffnet werden könnte.

### Korrespondenzen.

st. Bielefeld. Am 15. Dezember fand hier selbst in Remkes Theaterhalle eine öffentliche Buchdrucker-versammlung statt, welche von etwa 160 Kollegen besucht war. Die hiesigen Nichtmitglieder waren zu dieser Versammlung brieflich eingeladen, aber nur wenige hielten es für ihre Pflicht zu erscheinen. So war u. a. von dem Personal des hiesigen Tagesblattes nicht einer erschienen; dieselben fühlen sich jedenfalls bei ihrer 30 Pf.-Berechnung ohne Lokalzuschlag sehr zufrieden, oder sie fürchteten, wenn sie die Versammlung besuchten, daß der Herr Chefredakteur dies erfahren und sie somit aus der Bude fliegen würden. Nachdem Kollege Mirrow die Versammlung eröffnet und die Erschienenen begrüßt hatte, wurden in das Bureau die Kollegen Mirrow, Reichenbach und Ernst gewählt. Auf der Tagesordnung stand: Der neue Tarif und seine Einführung am 1. Januar 1902. Hierzu nahm Kollege Mirrow das Wort und verbreitete sich in etwa einhalbstündiger Rede über den neuen Tarif. Hierbei machte derselbe das neue Minimum der einzelnen Orte im Bezirke bekannt. Ebenso wurde die Mitteilung gemacht, daß die Kollegen in der Woche zwischen Weihnachten und Neujahr von ihren Prinzipalen den neuen Tarif

fordern sollen. Kollege Reichenbach brachte einiges von dem Kreis-Amt in Krefeld vor, wofin derselbe als Vorsitzender des hiesigen Tarifschiedsgerichts entsandt war, und gab der Versammlung die einzelnen Orte des Bezirks bekannt, die einen höhern resp. neuen Lokalfußschlag erhalten haben. In der darauffolgenden Diskussion machte Kollege Raach Mitteilung von dem Proteste der Detmolder Prinzipale gegen den Lokalfußschlag von 5 Proz., dessen Einführung wohl noch einen harten Kampf kosten werde. Kollege Droste sagte von Paderborn, daß dort wohl vorläufig an eine Einführung wegen der vielen Nichtmitglieder nicht zu denken sei. Von Halle wurde berichtet, daß der neue Tarif am 1. Januar eingeführt werden solle. Der Kollege Joh. Nothe sprach sich mißbilligend über das zu späte Vorgehen aus und ist der Meinung, daß dies jetzt schon geschehen müsse, auch fragte er an, ob die 2 1/2-prozentige Erhöhung des Lokalfußschlages auch den über 24 Markt entlohten Gehilfen zu gute käme, worauf der Vorsitzende erwiderte, daß er dieselbe als das Tarif-Amt geschrieben habe, die Antwort sei aber noch aus. Kollege Voelmühl war dafür, daß noch in dieser Woche die Druckerverfassungen stattfinden sollten. In seinem Schlußworte richtete Kollege Witow noch einen warmen Appell an die Kollegen betreffs Einführung des neuen Tarifes und forderte die anwesenden Nichtmitglieder auf, sich dem Verbands der Deutschen Buchdrucker anzuschließen und nicht zuzusehen, wie andere für sie die Kasernen aus dem Feuer holen. Inzwischen war eine Resolution des Kollegen Ernst eingelaufen, welche gegen eine Stimme angenommen wurde. Dieselbe lautete: Die heute am 15. Dezember in Bielefeld tagende öffentliche Buchdrucker-Versammlung erwartet von sämtlichen Gehilfen, daß dieselben in der Woche zwischen Weihnachten und Neujahr von ihren Prinzipalen die Einführung des neuen Tarifes vom 1. Januar 1902 ab verlangen und spricht die Hoffnung aus, daß sie nicht abschlägig beschieden werden. Bei einer eventuellen Ablehnung befaßt sich die Gehilfenschaft weitere Schritte vor, indem sie sich verpflichtet, für den neuen Tarif mit allen gesetzlichen Mitteln einzutreten. — In die öffentliche Versammlung schloß sich die vierte Bezirksversammlung des Bezirks Bielefeld an. Nachdem der Vorsitzende Witow die Versammlung eröffnet hatte, wurde das Protokoll der letzten Versammlung verlesen und genehmigt. Unter Vereinsmitteilungen wurden acht Aufnahmegehuche zur Kenntnis gebracht. Bei der Verlesung der Präsenzliste waren Kollegen aus folgenden Orten anwesend: Bielefeld etwa 90, Detmold 18, Halle 7, Minden 5, Salzuflen 4, Dissen und Lemgo je 3, Gütersloh, Paderborn, Bünde und Sibbecke je 2. Den Kasernenbericht erstattete der Kollege Hüntsch. Der Mitgliederstand am Schlusse des Quartals betrug 255 in 16 Orten. Ausgetreten ist wegen ständiger Positionsveränderung der Kollege Heinrich Vogel (früher Dntel Eduard). Wegen Ausschlußes einiger Restanten soll nochmals Rücksicht genommen werden. Der Kassierer beschwerte sich über das zu späte Einschicken der Abrechnungen der einzelnen Ortskassierer, dieses müsse fernerhin aufhören. Hierauf wurde dem Kassierer auf Antrag der Revisoren Entlastung erteilt. Unter Verschiedenes beschwerte sich der Kollege Kasper über die nichttarifmäßige Bezahlung der Ueberstunden bei der Firma Köhler in Minden. Diese Beschwerde beehrte sich zu einer sehr langen Debatte aus; zum Schlusse wurde der Vorstand beauftragt, den Fall zu untersuchen. Hierbei machte sich bei vielen Kollegen die Anterkenntnis der Gewerbeordnung geltend und hat sich der Kollege Reichenbach erboten, bei der nächsten Bezirksversammlung einen diesbezüglichen Vortrag zu halten. Außer diesem wurden noch einige lokale Angelegenheiten verhandelt. Hierauf ernahnte der Vorsitzende die Kollegen zum festen Zusammenhalten und schloß die sehr rege verlaufene Versammlung mit einem dreimaligen Hoch auf den Verband.

**H. Hannover.** Auch die Mitgliederversammlung vom 9. Dezember erfreute sich wiederum eines recht guten Besuches. Die Verlesung der Präsenzliste ergab, daß sämtliche Druckereien, mit Ausnahme von einigen kleineren, vertreten waren. Zum ersten Punkte, Besprechung über die Anerkennung und Einführung des neuen Tarifes in den hiesigen Druckereien, hatte Kollege Hartwig das Referat übernommen. Redner besprach in eingehender Weise die einzelnen Abänderungen des Tarifes nach der Reihenfolge der Paragraphen und ging jobann zu dem Staffeltarife über. In der Hand einer von ihm verfaßten Aufstellung stellte derselbe die Höhe des Weisigeldes nach dem neuen Staffeltarife in den verschiedensten Abstufungen fest, wie sich dasselbe für Hannover (15 Proz. Lokalfußschlag) ab 1. Januar stellt und soll diese Tabelle den Mitgliedern als Plakatartikl gedruckt zugehen, gleichzeitig wird auch die Höhe der Ueberstundenentschädigung auf demselben enthalten sein. Nach kurzer Debatte wurde dann noch bestimmt, wann und in welcher Weise vorgegangen werden soll, um von den Prinzipalen die Einführung des revidierten Tarifes zu erlangen. Eine noch vor dem 1. Januar stattfindende Sitzung des Vertrauensmännereinstittes hat sich noch näher mit diesem Punkte zu befassen. Bei dieser Gelegenheit ersuchte der Obmann dieses Institutes die Vertrauensleute, doch die Versammlungen dieser Körperschaft besser zu besuchen und machte gleichzeitig einige Druckereien namhaft, deren Vertrauensmänner permanent die Sitzungen schwänden. Unter kollegialisches wurden noch einige Sachen lokaler Natur erledigt und schloß der Vorsitzende um 11 Uhr die von etwa 300 Kollegen besuchte Versammlung.

**o.s. Rheid (Rhl.).** Eine hier selbst am 8. Dezember vom Ortsvereine Gladbach einberufene Allgemeine

Buchdrucker-Versammlung hatte sich trotz der Unquint der Witterung eines guten Besuches zu erfreuen. Außer den hiesigen Kollegen nahmen auch solche aus den Nachbarorten Oberkirchen und Biersen an der Versammlung teil. Als Referent war unser Gauborwalter Müller aus Essen erschienen. Derselbe führte den anwesenden Nichtmitgliedern in einfüßiger Rede die Vorteile einer gewerkschaftlichen Organisation vor Augen, speziell beziehend auf unsern so segensreich wirkenden Verband und dessen Unterstüttungszwecke. Im weiteren Verlaufe seines Referates kam Kollege Müller dann auf die Segnungen des Tarifes zu sprechen, besonders hervorhebend, daß sich jetzt auch in Rheinland-Westfalen die Prinzipale zusammengefunden hätten, um den allgemeinen deutschen Tarif einzuführen, in gleicher Weise müßten sich jetzt die Gehilfen betätigen, um gemeinsam mit den Prinzipalen den Tarif überall zur Anerkennung zu bringen. Jetzt sei durch den erleichterten Eintritt in den Verband die beste Gelegenheit, Veräumtes nachzuholen. Redner forderte schließlich die anwesenden Nichtmitglieder auf, sich dem Verbands anzuschließen. Nachdem hierauf unser Bezirksvorsteher aus Krefeld, Kollege Wurmman, noch einige Worte an die Versammlung gerichtet und in der hierauf folgenden Diskussion einige Nichtmitglieder Aufklärungen über einige Punkte erhalten, traten sofort fünf Kollegen, drei aus Rheid und zwei aus Oberkirchen, dem Verbands bei und wurden noch einige Aufnahmegehuche für nächste Zeit in sichere Aussicht gestellt. Kollege Schm., welcher sich als erster mit zur Aufnahme gemeldet, richtete noch einige Worte an die Anwesenden, hoffend, daß es nun endlich auch bei uns im Hinterlande nicht nur allein dämmern möge, wie es vor einigen Jahren hieß, sondern daß es auch endlich mal Licht werde. Hierauf wurde die Versammlung mit einem Hoch auf die Solidarität der Buchdrucker vom Vorsitzenden Wurmman geschlossen. — Sehr zu wünschen wäre es nun, wenn diese Versammlung den Anbruch einer besseren Zeit für die bis jetzt hier bestehenden unartifischen Zustände bedeutete und mögen die dem Verbands noch fernstehenden Kollegen recht bald sich unsrer Organisation anschließen. Auch die Gladbacher Buchdrucker namentlich können sich nun ein Beispiel an den Rheidter Kollegen nehmen und recht bald die kleine Mitgliederzahl, welche hier besteht, durch ihren Beitritt vergrößern helfen.

**Zübingen.** Auf Veranlassung des Ortsvereins fand am 14. Dezember zwecks Besprechung über Einführung des Tarifes eine Allgemeine Buchdrucker-Versammlung statt, deren Besuch ein erfreulich guter war, jedoch von einigen Offizinen immer noch stärker hätte sein können. Der zum Vorsitzenden der Versammlung berufene Kollege C. Baur erläuterte in eingehender Weise den neuen Tarif. Aus der Mitte der Versammlung ging eine Resolution ein, welche als Begleit schreiben der Forderung um Einführung des Tarifes beigegeben werden soll; dieselbe wurde einstimmig angenommen. Die Wahl von Offizinskommissionen konnte leider nur teilweise ihre Erledigung finden und behält sich der Ortsverein hierüber weitere Schritte vor. Einigen Hauptgegenstand zur Debatte lieferte uns die Offizin Nieder (Zübingen Chronik), indem die dortigen Gehilfen es nicht für nötig befunden hatten, in der Versammlung zu erscheinen, um für ihr eigenes Wohl mitzutreten; übrigens lassen die dortigen Verhältnisse, was Lohn und Humanität anbelangt, sehr viel zu wünschen übrig und werden wir über diese Punkte in einem späteren Berichte nähere Mitteilung machen. Unter Verschiedenes wies der Vorsitzende auf die Thätigkeit des Verbandes hin und gab die Vergünstigungen bekannt, welche gegenwärtig beim Eintritte hierzu gestellt seien. Auch von anderer Seite wurde der Beitritt den noch Fernstehenden warm empfohlen, was auch nicht ohne Erfolg blieb, denn direkt anschließend meldeten sich vier Kollegen an. Der Vorsitzende Baur schloß gegen 12 Uhr mit einem Hoch auf unsre Organisation die Versammlung.

**Zittau.** Im Kreise ihrer Familie und einer kleinen Anzahl Gäste begingen die Mitglieder des Gesangsvereins Gutenberg am 1. Dezember dieses Jahres die Feier des 25-jährigen Bestehens des Vereins. Schlicht und prunklos doch durchaus würdig war die Feier gehalten. Nach Verklingen einiger Musik-Piesen, welche die Einleitung des Programms bildeten, wurde vom Kollegen Hörhold in markiger Weise ein Prolog gesprochen. Das Bundeslied von Mozart, als erstes vom Vereine gesungenes Lied, bildete den Anfang des gefanglichen Teiles. Herzliche Worte der Begrüßung richtete hierauf Kollege Schnettler an die Mitglieder und Gäste. Einen kurzen Rückblick auf die Lebensbahn des Vereins wendend, schloß derselbe mit einem warmen Appell an die Mitglieder und deren Frauen. Ein begeistertes beantwortetes Hoch auf den Gesangsverein Gutenberg beantwortete diesen Appell. Namens des Dresdner Bruder-Vereins überreichte jobann mit herzlichen Worten Kollege Berger einen prachtvollen Gumpen, namens der Würtzter Sangesbrüder überbrachte Kollege Reiknecht und namens der Reichsberger Typographia Kollege Hirschmann die herzlichsten Glückwünsche dem Vereine, während Kollege Baumann im Namen des Ortsvereins dem Vereine ferneres Wünschen und Gebelien wünschte. Heiter und lustig ertönte hierauf der Chor Wandlerlust von Wege, dem noch eine Reihe erster und heiterer Lieder folgte. Erakt und präzis erfolgten in wohlkautender Vortragweise die Gesänge, so daß die Sängerschar trotz der schwierigen Verhältnisse, in welchen der Verein schwebte, mit großer Befriedigung auf ihre Leistungen zurückblicken kann. Ein stotres tänzchen folgte dem Programm. Bemerkenswert sei, daß der

Gumpen schon während des Programmes und nicht minder während des Tanzes in eifrige Aktion trat, so daß die Dresdner Sangesbrüder mit der Einweihung ihres Geschenkes voll auf zufrieden sein können. Verichert sei ihnen auch hier, daß dasselbe ein bleibendes Andenken sein wird. Eine Anzahl Telegramme liefen den Abend über ein. Besähte Bravos riefen dieselben beim Verlesen hervor. Darum Dank unsern verehrten Gauborstande sowie dem Dresdner und Leipziger Brudervereine, Dank den früheren Zittauern, welche, in der Ferne weisend, sich noch der gemüßlichen Stunden erinnerten, die sie bei frohem Feste im Vereine verlebt haben und durch Telegramme im Geiste unser Jubelst mit uns feierten. Zu einem edel kollegialen Feste gestaltete sich die Feier, so daß auch die werten Gäste den besten Eindruck mit auf den Weg genommen haben dürften. Möge dieses Wegegesehst als neuer Grundstein zum Vereine wirken. Von früheren Dirigenten war Herr Oberlehrer Eckstein (1877 bis 1879) der Einladung gefolgt und weichte mittels Gumpens dem Vereine kurze, herzliche Worte, dabei die alten Erinnerungen wach rufend.

## Kundschau.

Der Sozialpolitik ist im Reichshaushalte für das nächste Jahr wie folgt gedacht: Mit den technischen Arbeiten für die Unfallversicherung und Unfallverhütung ist bisher im Reichsversicherungs-Amt nur ein Mitglied betraut, fortan sollen drei damit beschäftigt werden. Ferner ist, wie schon kurz erwähnt, die Einrichtung einer besonderen Abteilung beim kais. statistischen Amt für Arbeiterstatistik geplant, ein Beirat von 12 Mitgliedern, von denen je 6 vom Bundesrate und vom Reichstage gewählt werden sollen. Für den Zuschuß des Reiches zur Arbeiter-Unfallversicherung sind 46479100 Mk. eingeseht, 4116300 Mk. mehr als im Vorjahre, für die Arbeiten an der landwirtschaftlichen Unfallstatistik eine zweite Rate von 25000 Mk., zur Förderung der Erforschung und Bekämpfung der Tuberkulose 150000 Mk., zur Förderung der Herstellung geeigneter Wohnungen für Arbeiter und gering besoldete Beamte in den Betrieben und Verwaltungen des Reiches 4 Millionen Mark, ferner 6000 Mk. als Beitrag zu den Kosten des im nächsten Jahre in Düsseldorf stattfindenden internationalen Arbeiterwohnungskongresses und zur Begründung einer ständigen Ausstellung für Arbeiterwohlfaht als dritte Rate 175000 Mk.

Eine Versammlung von Buchdruckereibesitzern aus Niederbayern, die am 15. Dezember in Plattling tagte, beschloß die Gründung eines Vereins niederbayrischer Buchdruckereibesitzer, dem sofort 33 Herren beitraten, behufs Abwehr der ihre Existenz bedrohenden Eingriffe und Schädigungen durch die Großstadt-Bilderepreffe und die Annoncen-Expositionen sowie durch andere nicht berechtigte Personen. Weiter wurde beschlossen, Eingaben an den Landtag und an das Ministerium zu richten um Ueberweisung der Herstellung der niederbayrischen Volksschulbücher an die niederbayrischen Buchdrucker und Buchbinder sowie um Berücksichtigung der niederbayrischen Buchdrucker bei Vergabe amtlicher Druckaufträge usw.

**Presse.** Die Zeitungspreislifte der deutschen Reichspost weist für 1902 die Zahl von 8668 in deutscher Sprache in Deutschland erscheinende Zeitungen und Zeitschriften auf. Davon erscheinen pro Woche 1979 einmal, 898 zweimal, 1275 dreimal, 118 viermal, 6 fünfmal, 128 sechs, 96 siebenmal, 13 dreizehnmal, 6 achtzehnmal und 3 neunzehnmals. Im Jahre 1900 beforderte die Reichspost 1177,7 Mill. Zeitungsexemplare gegen 1100,1 Mill. im Vorjahre. Auch die Zahl der außergewöhnlichen Zeitungsbefragen stieg von 165,5 Mill. Stück auf 170,1 Mill.

Am 16. Dezember starb Prof. Joh. Geinr. Jos. Dünker, Bibliothekar an der öffentlichen Bibliothek des katholischen Gymnasiums zu Köln, im Alter von 88 Jahren. D. hat eine umfangreiche schriftstellerische Thätigkeit entfaltet, zahlreiche Arbeiten über die klassische Epoche unsrer Litteratur, besonders über Goethe, sind am meisten bekannt geworden.

In Neuz j. L wurden die Mittel zur Anstellung einer Assistentin des Fabrikinspektors bewilligt.

In Belgien ist ein Osefentwurf in Sicht, der eine vollständige Sonntagsruhe bezw. als Ersatz dafür einen vollen Ruhetag allwöchentlich einführen soll. Der höchste Arbeitsrat ist mit der Ausarbeitung desselben beschäftigt.

Der amerikanische Tabakruft geht damit um, alle renommierten Fabriken der Branche, schließlich auch den ganzen Tabakbau resp. -Handel in seine Hände zu bekommen. Im Bunde der Industriellen steht man nicht ohne Bedenken dieser Manipulation entgegen, weiß sich aber nicht zu helfen, was angesichts des etwa 2800 Mill. Mark betragenden Kapitals der American Tobacco-Co. in New York, der 12 Firmen angehören, begreiflich ist. Mit dem Ankaufe der bekannten Firma Gebr. Kyriacy in Berlin und der großen Cigarettenfabrik von Josnaphy in Dresden ist in Deutschland der Anfang gemacht. Mit den Firmen Laferna und Sulima in Dresden steht der Truf in Unterhandlung. Auch in Rußland sollen Fabriken angekauft werden. In England bemüht sich ein eben gebildeter Gegentruf mit 300 Mill. Mark Kapital, die Gefahr abzuwenden, dagegen hat in Tokio (Japan) die Gesellschaft bereits eine Filiale gegründet, die mit 68 Millionen Mark den besagten Zweck zu erreichen sucht. Ueberall Kampf der Großen gegen die Kleinen und schließlich auch der Größeren gegen die Größeren.

Die ostpreussische Landesversicherungsanstalt hat mit den ihr verpflichteten Agrariern auch einen steten Kampf zu führen. Die Herren sind überall dabei, wo es etwas zu holen gibt und pfeifen auf das Geheiß, wenn dasselbe ihnen irgendwelche Pflichten auferlegt. Auch kleinliche Mittel werden nicht gespart, um etwas herauszuschlagen. So betreiben sie das Hinterziehen der Versicherungsbeiträge im großartigsten Maßstabe. Im Jahre 1900 hatten die Kontrollbeamten 5750 Fälle dieser Art zu verzeichnen und bis zum 1. September d. J. waren es bereits 6280. Die dieserhalb verhängten Strafen betragen etwas über 32000 Mk., sind also sehr gering ausgefallen, denn es kommt nur die Kleinigkeit von 5,55 Mk. auf den einzelnen Fall, die von fernerer Kenntnis nicht abhalten wird. Dabei unterstützt die Anstalt die Herren noch, indem sie Kurkosten für Arbeiter bezahlt, die von Rechts wegen den Gutbesitzern resp. Gemeinden zur Last fallen.

Der Vorstand der A.-G. Watt, Accumulatorenwerke in Berlin, kündigte der diesjährigen Generalversammlung an, daß die Hälfte des Grundkapitals verloren sei.

Die Laurahütte in Oberschlesien, von der erst kürzlich gemeldet wurde, daß sie ihre ausländischen Arbeiter zu gunsten der einheimischen entlassen wolle, kündigt jetzt eine Lohnkürzung um 6 bis 8 Proz. an. Damit wäre das erste Mal, daß „Entgegenkommen“ wohl nur ein Mittel gewesen, die letztere Maßnahme zu verzögern.

Der Hörder Verein entläßt mit Jahreschluß gegen 100 Arbeiter.

Die Firma Thyssen & Co. in Mülheim a. d. Ruhr „verordnete“ kurzer Hand, daß die Arbeitszeit auf elf Stunden verlängert werde, außer der Mittagspause von 1 1/4 Stunden alle übrigen Pausen in Wegfall kommen und der Arbeitslohn um 5 Proz. gekürzt werde. Weiter nichts gefällig?

In Dresden wurden zwei Hypothekenschwindler, ein Bauunternehmer und ein Kaufmann, zu 9 Jahren Gefängnis und 10 Jahren Ehrverlust bzw. 4 1/2 Jahren und 33000 Mk. Geldstrafe event. 2 weiteren Jahren Gefängnis und 5 Jahren Ehrverlust verurteilt. Der letztere hat sich im Gefängnis erhängt. Erst kürzlich (s. Nr. 143) fanden sechs Mann vor den Gerichtshöfen in Dresden wegen des gleichen Deliktes. — In Graudenz wurde ein Rentner der Reichsbank wegen Unterschlagung zu drei Jahren Gefängnis verurteilt und ihm auf fünf Jahre die Bekleidung öffentlicher Ämter aberkannt. — Der Großfabrikant Hermann Grauer, Inhaber der mit 800000 Mk. Passiva in Konkurs geratenen Lederfirma H. Grauer jun. in Neustadt a. D., ist verhaftet worden.

Der Spar- und Konsumverein Schloßhennitz stellte die Zahlungen ein. Es mag bei der Verwaltung nicht alles in Ordnung sein, da befürchtete Untersuchungen im Gange. Die Waren wurden von Lieferanten mit Beslag belegt und die Geschäfte geschlossen; also sind vorläufig weder die eingezahlten Spargelder noch die ausgesetzene Dividende zu haben.

Das Landgericht in Hamburg befand, daß in dem Verfaßten der Accordmurer vielleicht etwas Unkollegialisches, aber nie etwas Unehrenhaftes zu erblicken sei, und verurteilte die Liedertafel „Treue“ in Elbek, welche einen solchen ausgeschloffen hatte, zur Aufhebung dieses Ausschlusses, wie vor ihm das Amtsgericht getan hatte. Von den Glasarbeitern waren Ende November noch 205 ausgesperrt. Dem Verbands fällt es überaus schwer, die Opfer des Streiks über Wasser zu halten, da die Unterstützung von anderer Seite rapid abgenommen hat.

Bei Gelegenheit des Maurerstreiks in Köslin kam es zu einem Straßenaufstand, mit dem sich jetzt das Schwurgericht zu beschäftigen hatte. 15 Maurer sollen sich des Landfriedensbruches schuldig gemacht haben. Die Geschworenen traten der Anklage im wesentlichen bei und ihr Spruch hatte die Verurteilung eines der Beteiligten zu drei Jahren Zuchthaus zur Folge, während die übrigen, mit Ausnahme eines Freigesprochenen, mit Gefängnis bedacht wurden von 14 Monaten bis 3 Wochen.

Lohnbewegung. Die Steinseher in Breslau überreichten ihren Unternehmern einen neuen Lohnarif, der auf zwei Jahre Gültigkeit haben soll. Die Antwort der letzteren steht noch aus. In der mechanischen Weberei von Fode & Baum in Meerane streifen sämtliche Weber und Weberinnen gegen Verlängerung der Arbeitszeit. Die Feingoldschmäger in Nürnberg beschloffen, jeden Versuch einer Lohnkürzung, wie sie bereits von den Meistern angekündigt, mit Arbeitseinstellung zu beantworten. Die Scherenfleiser in Solingen befinden sich nun über tausend Mann stark im Ausstande. Die Fabrikanten wiesen jeden, der sich die von ihnen beschlossene Lohnkürzung nicht gefallen lassen wollte, auf die Straße, infolgedessen machten die Arbeiter kurzen Prozeß und verließen die Arbeitsstätten gemeinschaftlich. — In Fiume fordern die Mannschaften der ungarisch-kroatischen Seeschiffahrts-Gesellschaft höhere Löhne. Ein Dampfer konnte nur mit Hilfe der Seebehörde, welche für Ertrag sorgte, abgehen. In St. Etienne befinden sich 3000 Weber im Ausstande. Auch in den Glasfabriken von Spinac und Chofsy-le-Koi brach ein Streik aus. In Barcelona streikten tausende von Eisenarbeitern. Der Streik in den Kupferwerken in Roraa (Norwegen) ist nach einer Dauer von neun Monaten beendet und zwar infolge gegenseitiger Zugeständnisse. Auf die geplante Lohnkürzung wurde seitens der Unternehmer zum Teile verzichtet. Durch Bewilligung der verlangten Lohnregulierung endete ferner ein Streik der Deicharbeiter in Westkapelle (Holland).

### Eingänge.

Parvus: Die Handelskrisis und die Gewerkschaften nebst Anhang: Gesetzentwurf über den Achtstundentag. (Verlag von M. Ernst in München, GeseßesberstraÙe 4.) Preis 30 Pf. Inhalt: Die Handelskrisis. Zur Theorie derselben. Gründer- und Bankschwindel. Die Sturm- und Drangperiode des Kapitals. Die Bilanz des Aufschwunges. Die Gewerkschaften und der Aufschwung. Gewerkschaften und Kapital in Deutschland. Was nun? Gewerkschaften und Sozialdemokratie. Anhang: Entwurf eines Gesetzes über den achtstündigen Normalarbeitstag.

Von dem Sozialdemokratischen Reichstags-Handbuche von Max Schippel, das die Buchhandlung Vorwärts in Berlin in Wochenheften zu 20 Pf. herausgibt, liegt jetzt Heft 7 vor, in dem der Bauarbeiterstreik, Beschäftigungsnachweis, Begnadigung, die Handelspolitik mit Belgien und vor allem die wichtige Materie der Bergarbeiter behandelt wird. Wir empfehlen unseren Lesern dringend dieses Lehrbuch der politischen und gewerkschaftlichen Kämpfe der deutschen Arbeiterklasse.

Robert Seidel, Die Handarbeit, der Grund- und Leitstein der harmonischen Bildung und Erziehung. (Verlag von Rich. Lipski in Leipzig, Neubauer Str. 11.) Preis 50 Pf. Inhalt: Die Bedeutung des Unterrichts und der Erziehung. Zweck der Erziehung. Entprechen die Unterrichts- und Erziehungsanstalten dem Erziehungszweck? Genügt die herrschende Unterrichtsmethode? Der Handarbeitsunterricht und die physische Natur des Menschen. Der Handarbeitsunterricht und die geistige Natur des Menschen. Der Handarbeitsunterricht und die bürgerliche soziale Natur des Menschen. Der Handarbeitsunterricht und die moralische Natur des Menschen. Leitfäden für den Arbeitsunterricht.

### Gestorben.

In Graudenz am 7. Dezember der frühere Verleger des „Gefelligen“ und Buchdruckereibesitzer Gustav Köthe, 73 Jahre alt.

In Hamburg am 13. Dezember der Seher Wilhelm Fischer aus Heide — Lungenentzündung.

In Karlsruhe am 13. Dezember der Seher Friedr. Merkle, 35 Jahre alt.

In Weß am 13. Dezember der Seher Justus Poinzignon, 29 Jahre alt.

### Briefkasten.

B.-R. 88: 3,60 Mk. — R. in Freiberg: 0,30 Mk. — H. G. in Plauen: Treffen Sie mir ruhig alle Vorbereitungen zur Errichtung des paritätischen Arbeitsnachweises; die tarifreue Prinzipalität muß sich bei Arbeitsgelegenheit an diese Institution wenden, weshalb die übrigen ähnlichen Institute von ganz allein verfallen. — H. St. in Frankfurt a. M.: Wenden Sie sich an den Kreisvertreter Ihres Ortes, da die Beantwortung hier nicht abstrahierend gegeben werden kann; im übrigen dürfte es doch wohl nicht schwer fallen, noch rechtzeitig einen Urlaub zu erwirken, um Schwierigkeiten aus dem Wege zu gehen. — A. K. in Karlsruhe: Sie wollen sich Auskunft bei Ihrem Tarifvertreter erbitten, da die Corr.-Redaktion es ablehnen muß, in tariflichen Angelegenheiten in die Funktionen der dazu eingesetzten Behörden einzugreifen. — H. in Chemnitz: 1,10 Mk.

### Verbandsnachrichten.

Bezirk Gießen. Sonntag den 29. Dezember, vormittags punkt 10 Uhr, findet im Vereinslokale (Stadt Kaffee) die letzte diesjährige Bezirksversammlung statt. Die Tagesordnung wird durch Zirkular bekannt gegeben. Etwasige Anträge sind vor der Versammlung beim Vorstande einzureichen.

Bruchsal. Bei Konditionsangeboten von hiesigen Orte — speziell von der Firma Gutsch & Adelsberger — wolle man unter allen Umständen Erkundigungen bei C. F. Becker, Durlacherstraße (Restaurant Behrens) einziehen.

Dortmund. Bei Konditionsangeboten mögen die Kollegen im eignen Interesse vorerst Erkundigungen beim Vorsitzenden Heinrich Becker, Westenhellweg 120, einholen.

Hamm i. W. In den Vorstand wurden folgende Kollegen wiedergewählt: Heinrich Just, Vorsitzender; Ferd. Bernhard, Kassierer; Paul Welz, Schriftführer. Neugewählt wurden die Kollegen: Games, zweiter Vorsitzender; Bohne, Bibliothekar. Reisekasserverwalter ist wie bisher Kollege Eduard Lusche.

Leipzig. Die Buchdruckerei von C. Grumbach und G. Heinitz (Leipziger Volkszeitung) sowie die Schriftgießerei von G. Wötter in Paunsdorf sind für Verbandsmitglieder geschlossen.

Magdeburg. Bei der Firma R. Zacharias in Magdeburg-Neustadt sind Tarifdifferenzen ausgebrochen; Konditionsangebote müssen bis auf weiteres unberücksichtigt bleiben. Wegen Auskunfterteilung wende man sich an den Kollegen Karl Gehrt in Tracau-Magdeburg, Gartenstraße 16.

Kennewied a. Rh. Bei Konditionsangeboten aus hiesigem Orte oder aus Andernach wolle man erst Erkundigungen beim Kollegen Max Potenhauer, Rheinstraße 18, einziehen.

Säckingen. In der Buchdruckerei von Stray ist ein Konflikt ausgebrochen; dieselbe ist für Verbandsmitglieder gesperrt.

Zittau. Der neugewählte Vorstand setzt sich aus folgenden Kollegen zusammen: Max Renkewitz, Stiftstraße 3, III, Vorsitzender; Franz Origat, Dragonerstraße 4, I, Kassierer; Max Traska, Schriftführer. Richard Wichert und Gustav Schlenker, Revisoren.

Zur Aufnahme haben sich gemeldet (Einwendungen sind innerhalb 14 Tagen nach Datum der Nummer an die beigeigte Adresse zu richten):

In Bromberg der Drucker Max Schierich, geb. in Züllichau 1876, ausgel. daj. 1894; war schon Mitglied — Bruno Ziefe in Bromberg-Schwedenhöhe, Schubinstraße 9a.

In Etenkoben der Seher Paul Mell, geb. in Schleiß (Neuß) 1881, ausgel. in Schleiß 1901; war noch nicht Mitglied. — A. Geipel in Landau (Pfalz), Marktstraße 61.

In Hamburg die Seher 1. Joh. Hesse, geb. in Finsterwalde 1875, ausgel. in Calau 1892; 2. Hans Wulf, geb. in Hamburg 1881, ausgel. daj. 1900; waren noch nicht Mitglieder; 3. Hans Weitsmann, geb. in Knaack 1860, ausgel. daj. 1878; 4. Ferd. Hilmer, geb. in Hamburg 1879, ausgel. in Langenfelde 1897; 5. der Drucker Georg Schje, geb. in Frankfurt a. O. 1870, ausgel. daj. 1889, waren schon Mitglieder. — A. Demuth, Kaiser Wilhelmstraße 34.

In Heidelberg 1. der Drucker Oswald Odel, geb. in Pöppeln 1872, ausgel. daj. 1892; 2. der Seher Aug. Schwarz, geb. in Straßburg i. E. 1878, ausgel. daj. 1897; waren schon Mitglieder. — R. Schneider, Leyergasse 2.

In Kassel 1. der Seher Christian Bachmann, geb. in Kassel 1882, ausgel. daj. 1901, 2. der Drucker Georgi Thiel, geb. in Kassel 1883, ausgel. daj. 1901; waren noch nicht Mitglieder; 3. der Seher Willy Raundorf, geb. in Münchenbernsdorf 1876, ausgel. daj. 1894; war schon Mitglied. — Philipp Guthardt, Notenditmoberstraße 5, Hfs.

In Köthen der Seher Wilhelm Frühlau, geb. in Wernburg 1875, ausgel. daj. 1893; war schon Mitglied. — Albert Müller in Dessau, Dabeimstraße 7.

In Landsberg a. L. der Seher Ludwig Doll, geb. in Epjadh 1885, ausgel. in Landsberg a. L. 1901; war noch nicht Mitglied. — In München der Seher Friedrich Zutt, geb. in Augsburg 1883, ausgel. in München 1901; war noch nicht Mitglied. — In Würzshofen der Seher Johann Schön, geb. in Reichenau 1868, ausgel. in Weiden 1885; war schon Mitglied. — Ludwig Zeltich in München, Kuenstraße 22, I.

In Merseburg der Maschinenseher Otto Hoppe, geb. in Giebidenstein bei Halle a. S. 1883, ausgel. in Halle a. S. 1901; war noch nicht Mitglied. — Friedr. Klau in Zeitz, Nicolaiplatz 9, II.

In Neuhaus a. d. Oste der Seher Josef Wähl, geb. in Ezbajcova 1882, ausgel. in Pancsova 1898; war noch nicht Mitglied. — Alb. Spieffermann in Geestemünde, Schönianstraße 31.

In Neunkirchen (Saar) die Seher 1. Karl Börner, geb. in Wüppingen 1876, ausgel. daj. 1892; 2. Franz Schulte, geb. in Hamm i. W. 1877, ausgel. daj. 1895; waren schon Mitglieder; 3. Fritz Gavn, geb. in Hirschberg i. Schl. 1879, ausgel. in Liegnitz i. Schl. 1896; war noch nicht Mitglied. — Karl Madenach in Saarbrücken, Meyerstraße 14.

In Ratzenow die Seher 1. Otto Kasanke, geb. in Worpelack, Kreis Kößel (Ostpr.) 1883, ausgel. in Wolgast 1901; 2. Fritz Kämpfer, geb. in Rhinow (Kreis Westhavelland) 1884, ausgel. in Ratzenow 1901; waren noch nicht Mitglieder. — In Potsdam die Seher 1. Hermann Heinemann, geb. in Magdeburg-Werber 1881, ausgel. in Magdeburg 1901; 2. Fritz Projel, geb. in Breslau 1878, ausgel. in Kreuzburg (Oberhohleisen) 1895; 3. Carl Neumann, geb. in Falkenrehde 1881, ausgel. in Potsdam 1899; 4. Max Neumann, geb. in Potsdam 1878, ausgel. daj. 1897; 5. Walter Schmidt, geb. in Ratzenow 1876, ausgel. in Potsdam 1896; 6. Otto Scholz, geb. in Berlin 1881, ausgel. daj. 1901; 7. Albert Schulz, geb. in Neuenhof 6. Potsdam 1880, ausgel. in Potsdam 1898; 8. Hermann Windmüller, geb. in Potsdam 1882, ausgel. daj. 1901; waren noch nicht Mitglieder; 9. Paul Rattey, geb. in Berlin 1881, ausgel. daj. 1901; war schon Mitglied. — Otto Sendke in Brandenburg, M. Gartenstraße 1, I.

In Salzburg der Maschinenseher Richard Kaempf, geb. in Zittau 1868, ausgel. in Braunau 1885; war schon Mitglied. — Wilh. Wanfer in Salzburg-Magellan, Gärtnerstraße 2.

### Reise- und Arbeitslosen-Unterstützung.

Hauptverwaltung. Wie in früheren Jahren so können auch diesmal wieder die Herren Reisekasserverwalter denjenigen reisenden Kollegen, welche sich die Weihnachtstfeiertage an irgend einer Zahlstelle aufzuhalten gedenken, diese Tage bei der Zureiße mit ausbezahlen. Jedoch ist hierbei zu beachten, daß dann, wenn die Festtage bis einschließlich den 26. Dezember vergütet wurden, die Legitimation zur Weiterreise mit dem Datum des 27. Dezember versehen werden muß.

### Verband der Elßaß-Lothringischen Buchdrucker.

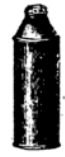
Mülhausen i. E. Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, daß die Buchdruckerei A. Köpfer in Sennheim für Verbandsmitglieder geschlossen ist.

**Gutenberg-Haus Franz Franke, Berlin-Schöneberg.**



**Tiegel-druckpressen**  
eigener Construction.  
Preislisten franko.

**Reinigungspasta**  
„Original“  
Zurichtemesser  
u. v.  
Schliesszeug.  
Waschtische.  
Feuchtmulden



**Fabrikation und Versandt**  
aller Maschinen,  
Apparate  
u. Utensilien  
für Buchdruckereien.



**Specialität:**  
Fachmännische  
Einrichtung  
vollständiger  
Druckereien.



**Wer sich etablieren will,**  
verlange zunächst:  
**Praktische Winke**  
bei Errichtung einer  
**Buchdruckerei.**

**Wegen Krankheit** des Besitzers sind für nur 80 Mk. etwa 2 Zentner Material, als: Messinglinien, Ausschub, Negletten, Quabr. usw., Pariser System, kompl., ganz neu, zu verb. Werte Off. unter Nr. 10 an die Geschäftsst. d. Bl.

**Wo** liege sich noch eine rent. Zeitung herausgeben? Westdeutschland wird bevorzugt. Auskunft erteilt. Kollegen ersehe das Wort, ev. bei einem zu stande kommenden Arrangement wird Belohnung bezahlt. Werte Offerten sub Rendement Nr. 14 an die Geschäftsst. d. Bl. erb.

**Verein der Berliner Buchdrucker u. Schriftgiesser.**  
In der Weihnachtswoche bleibt die Bibliothek geschlossen. Der nächste Bücherwechsel findet  
**Donnerstag den 2. Januar 1902**  
statt.  
Die Bibliothekskommission. [3]

**Hermann Sachse, Halle S.**  
Ludwig Wuchererstraße 28  
empfehlst den Herren Kollegen: [566]

**Scher-Blusen**  
Länge 110 cm 125 cm  
Erbm. Mk. 2,55 2,75  
In. Mk. 3,- 3,20  
Gausmacher-  
Regatta Ia. 3,45 3,65  
Sämtliche Blusen  
sind mit **Casche** und  
**Henkel** versehen.  
**Ahlen - Pinzetten**  
u. v. in großer Ausw.  
wahl.  
Man adressiere  
genau wie oben!

**Junger Schriftsetzer**  
militärfrei, kautionsfähig, guter Schreiber u. Rechner, in Buchführung u. Stenographie bewandert, sucht Lager-, Kontor- oder sonstige Vertrauensstelle. Werte Offerten unter Nr. 12 Hauptpostl. Hannover erbeten. [15]

**Magdeburg.**  
Am zweiten Weihnachtsfeiertage, vormittags von 11 bis nachmittags 2 Uhr, im großen Saale des Gesellschaftshauses Zur Freundschaft (Prälatenstraße):  
**Matinee des Graphischen Gesangvereins.**  
Neuherst gebiegenes, abwechslungsreiches Programm: **Chorlieder, Tenor- und Bass-Soli, Quartette, Deklamationen, Violin- u. Violen-Soli, humor. Vorträge.** Alle Kollegen mit ihren Familien nebst Freunden von Magdeburg und Umgegend sind hierzu freundlichst eingeladen.  
Programme à 25 Pf. einschl. Stadt. Vergnügungssteuer sind bei den Vertrauensmännern und an der Kasse zu haben. [2]

**Weihnachten**  
steht vor der Thür, und damit drängt sich die Frage auf: **Was soll ich schenken?** Auf diese Frage findet der **Buchdrucker** nur im **Graphischen Anzeiger** die richtige Antwort. Der reich illustrierte Inhalt des selben ist so mannigfaltig, daß jeder etwas passendes darin finden kann. Es wird sich auch hier der Spruch bewahrheiten: **Wer vieles bringt, wird manchem etwas bringen.** Die Zubereitung des Gr. Anz. erfolgt **umsonst und portofrei.** Werte Bestellungen erbittet die **Expedition des Graphischen Anzeigers** in Halle a. S. [534]

**Madonnenmeister**  
mit der Flachstereotypie vertraut, wünscht seine Stellung zu verändern. Wert. Off. an A. B. Richter, Neuenhainstr. 36 v. [17]

**Selbständiger Stereotypen u. Galvanoplastiker**  
in Wert- u. Tabellenstereotypie durchaus tüchtig und erfahren sowie in der Galvanoplastik u. sämtl. ins Fach einschläg. Arbeiten gut vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, baldigst davor, angenehme Stellung. Erste Kraft, verheiratet, war mehrmals Leiter von Galv. Anstalten. Werte Off. unter A. R. 8 befördert die Geschäftsstelle d. Bl.

**Frankfurt a. Main.**  
Mittwoch den 25. Dezember (1. Feiertag), vormittags von 10 1/2 Uhr ab, im großen Saale des Gewerkschaftshauses:  
**Musikalischer Frühschoppen**  
unter gefl. Mitwirkung des Gesangvereins **Gutenberg.**  
Zu recht zahlreichem Besuche ladet ein **Das Vergnügungs-Komitee.** [4]

**Reelle Ware. Billige Preise.**  
Allen Kollegen empfehle nachfolgende Marken vorzüglicher und preiswerter  
**CIGARREN**

Elfriede	3,50 M.
Ancitta (Besen)	3,75
Modesta	4,00
Pfiffikus	4,25
Unsre Marke	4,20
Hausmarke	4,75
Mexiko	5,20
Pflanzer (kr. Mex.)	5,25
Goldader	5,30
Excellent (Gr. Fac.)	5,35
Mein Ideal	5,75

Preis per 100 Stück.  
[885]  
Unter 100 Stück werden nicht abgegeben.  
300 St. portofr., 500 St. 2/10, 1000 St. 5 Proz. Nichtconvenierend. bereitw. umgetauscht. Versand unter Nachnahme od. Voraussend.  
**A. Loose, Zigarren-Fabriklager**  
Hermsdorf b. Berlin, Moltkestr. 6.  
Wiederverkäufer besonders empfohlen.

**Wilhelm Köhler, München**  
Spezialgeschäft für Buchdruckereien.  
Großes Lager in Maschinen, Holzwerk, Utensilien, Schriften, Messinglinien.  
Komplette Einrichtungen stets vorrätig.

**Homburg v. d. H.**  
Sonntag den 22. Dezember, nachmittags 3 Uhr, findet im **Hassauer Hofe** zu Homburg v. d. H. eine  
**Öffentliche Buchdruckerverammlung**  
statt, in welcher Kollege **Karl Dominé** aus Frankfurt a. M. über **Der neue Tarif, seine Anwendung und Vorteile für Prinzipale und Gehilfen** referieren wird und wozu alle Kollegen des Bezirkes freundlichst eingeladen werden. Sowohl die Kollegen der umliegenden Orte als diejenigen Frankfurts wollen sich recht zahlreich einfinden. — Abfahrt von Frankfurt (Hauptbahnhof) 12 Uhr 25 Min. **Der Einberufer.** [5]  
NB. Nach Schluß der Versammlung: **Gemütliches Beisammensein.**

**Bei Neueinrichtung**  
einer Buchdruckerei  
verlange man unsere Proben und Preisblätter nebst Kostenvoranschlag.  
**Billige Preise bei tadelloser Materiale.**  
Einrichtung v. Druckereien in j. Umfange.  
Kleine Accidenz-Druckereien  
sofort lieferbar.  
**Schriftgiesserei Brüder Butter,**  
Dresden-2.  
Fernsprecher 1, Nr. 795.

**Verein GUTENBERG, Leipzig.**  
Donnerstag den 26. Dezember (2. Weihnachtsfeiertag):  
**Weihnachts-Matinee**  
im **Parité-Theater des Krystalpalastes.** — Konzert von der Kapelle Erdmann Hartmann. Gesang. Melodram: **Die Weihnachtsfeier.** — Aufführung des Volksstückes:  
**Eine Weihnachtsgabe**  
von **Adolf Rüttner.** — Einlaß 10 Uhr. Eintritt 40 Pf. Anfang 1/2 11 Uhr.  
Das Belegen der Plätze ist nicht gestattet. **Der Vorstand.** [18]

**Schriftgiesserei**  
**J. D. Trenner & Sohn**  
Altona-Hamburg  
Kmpl. Buchdruckerei-Einrichtungen jeglichen Umfanges.  
Exakte Lieferung. Reichhaltige Auswahl. **Kostenanschläge u. Proben stets gern zu Diensten.**  
**Theaterstücke**  
Couplets, Soloscenen, Reden und Prologe für alle Vereine und jede Gelegenheit. Kataloge gratis und franko. ☞ Auswahlsondungen.  
**Rauh & Pohle, Probstheida-Leipzig.**  
**Verein Berliner Buchdr.-Masch.-Meister.**  
Laut Versammlungsbefehlus vom 18. d. M. erhalten Konditionslose eine Weihnachtsunterstützung. Die Auszahlung geschieht Montag den 23. abends von 8 bis 9 1/2 Uhr, im Restaurant zur Alten Post, Reuthstr. 21. **P. H.** [13]

**4000**  
**Damen** tragen diese **10000**  
als ihren schönsten **Schmuck**  
Damen sehen sich nach diesem Kleinode, das wir in elegantem Stul gegen Einwendung von nur 8,05 Mk. sofort zusenden. [505]  
**Graphische Verlags-Anstalt P. Goldschmidt,** vormalig Hermann Sachse, Halle a. S., Gorchhestraße 11. Ludwig Wuchererstr. 28.  
Abbildung ist natürliche Größe der in takarätigem Gold auf Silber hergestellten Brosche.

**Chemnitz.**  
Am 1. Weihnachtsfeiertage, vorm. 11 Uhr, im Vereinslokale **Drei Haben:**  
**Frühschoppen.**  
Großartige Unterhaltung! **Verstärkte Kapelle** hier!! Am zahlreichen Besuch bitten **Der Vorstand.** [12]

**Freiberg.**  
Am 2. Weihnachtsfeiertage: **Frühschoppen** im Vereinslokale **Stadt Dresden.** [16]

**Greiz.**  
2. Weihnachtsfeiertag: **Frühschoppen** im **Marzenbad.** [1]

**Buchdruckerei-Einrichtungen**  
sowie sämtl. Maschinen, Utensil., Appar., Holzwerk, Schriften usw. liefert prompt  
**Wilhelm Böttcher, Leipzig, Hohestr. 16**  
Fachgeschäft für Buchdruckereien.

**Neueit! Billig!**  
NATL. GRÖSSE.  
**Brochen**  
als passendes Geschenk für Damen send. geg. Einfindg. von 21. 2.95 portofrei in **Graph. Versandthaus Th. Leibius,** Stuttgart, Colnerstraße 52. Illustrierte Preisliste gratis und franko!

**Tabakarbeiter-Genossenschaft**  
**Hamburg 6.**  
120 Sorten Zigarren im Preise von 31 bis 170 Mk. pro Mille. — **Hochfeine Qualitäten** in Vorstenland-, Sumatra-, Brasil-, Mexico-, Manila- und Havana-Zigarren. [984]  
Preislisten stehen zur Verfügung.

**Aug. Küttmanns Hotel**  
Hamburg, Poststr. 21/22, Ecke Postenplatz  
empfehlst sein Lokal zur Einkehr. Gemütl. Familienaufenthalt.  
☞ ff. Biere, gute Küche, billige Preise. ☜  
Bereinslokal d. Hamburg-Altonaer Buchdr.-vereins. Bibliotheksausgabe jeden Sonntagabend. Correspondent liegt stets aus. [502]

**Ladewigs Bierstuben**  
Berlin S, Kommandantenstraße 65.  
Vorzügliches Weiß- und Bayerisch-Bier. Vereinszimmer für 40 Personen. — Franz. Billard. — Telephon.  
**Zahlsale der freien Volksbühne.**

Scher J. Weiss a. Budapest wo steckt Du? Gib Nachr. Dein. Reisekollegen P. Johannsen, Mühlstein a. Rhein, Wachtstraße 6. [19]

**Christmidsan.** Am 1. Weihnachtsfeiertage vormittags 10 Uhr: **Frühschoppen** im Vereinslokale **Zum Schwan.** [11]

**Fritz Schlan**  
où est-tu? Donnes de tes nouvelles à ton ami Weinberg chez Moser [9]  
Rue Madelaine 2, Lausanne.

Am 13. Dezember verstarb nach langem Leiden unser wertes Mitglied, der Setzer **Julius Poinsgnon** im 29. Lebensjahre. Möge ihm die Erde leicht sein!  
Verband der Els.-Lothr. Buchdrucker, Bezirksverein Metz. [16]

**Ortsverein Halberstadt.**  
Am 1. Weihnachtsfeiertage, morgens 10 Uhr:  
**Frühschoppen**  
im Vereinslokale, Hoffmeister, Großerstraße, wozu alle Kollegen freundlichst einladet (Gäste willkommen)  
**Der Vorstand.** [7]

**Gallocitin**  
modernes Matrizenpulver für Warm- und Kaltstereotypie empfiehlt **Reinhold Mäser, Coswig, Sa.**

**Brochen**  
als passendes Geschenk für Damen send. geg. Einfindg. von 21. 2.95 portofrei in **Graph. Versandthaus Th. Leibius,** Stuttgart, Colnerstraße 52. Illustrierte Preisliste gratis und franko!